



206



2 Wochen  
1 Fazit

**Tabakabstinent durch Dampfen.  
Die Ampel diskutiert weiter  
ueber ein Aromenverbot.**

## 1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend
 <p><b>Koalition</b> (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Fehlende Stringenz. Der Bundesdrogenbeauftragte Blienert (SPD) kritisiert erneut das Dampfen und setzt sich für weitere Regulierungen ein. Währenddessen engagieren sich die SPD und FDP für die Freigabe von Pouches, die in verschiedenen Geschmacksrichtungen angeboten werden. Andererseits sollen SPD und Grüne hinter den Kulissen ein Aromenverbot für Liquids ins Auge fassen.</p>	
 <p><b>Opposition</b> (CDU, CSU, Die Linke): Die Opposition hat noch nicht öffentlich auf die Entwicklungen in der Ampel-Koalition reagiert. Da es nur noch eine Sitzungswoche bis zur Sommerpause gibt, liegt der Fokus auf den Vorhaben, welche die Regierungskoalition noch vor der Pause durch den Bundestag bringen will.</p>	
 <p><b>Bundesrat, Bundesländer:</b> Erneut kommt Kritik aus den Ländern zu Disposables. Baden-Württembergs Landtagspräsidentin Aras hat sich an das von den Grünen geführte Familienministerium gewandt, um ein Verbot zu erreichen. Stakeholder verschärfen die gesellschaftliche Debatte auf in dem sie auf den fehlenden Jugendschutz hinweisen, aber selbst nichts für eine Verbesserung tun.</p>	
 <p><b>EU, Europa, Übersee:</b> Auf EU-Ebene schreiten verschiedene Gesetzgebungsverfahren voran. Dabei haben Europaabgeordnete Verbesserungen für die E-Zigaretten eingebracht. In Frankreich gibt es erste versöhnliche Töne zum Dampfen, während Estland eine Steuernovelle durchführt. In Großbritannien geht die Debatte um jugendliche Dampfer und Lösungswege weiter.</p>	
 <p><b>Fachcommunity, Wettbewerb:</b> Eine Studie bestätigt die guten Eigenschaften der E-Zigarette beim Tabak-Stopp, während eine Andere die Notwendigkeit von Werberegulierungen betont. Während Fachleute wie Prof. Storck und PhD. Fangerström sich pro Dampfen aussprechen, bewertet Prof. Kotz zurückhaltender.</p>	
 <p><b>Medien:</b> Die Medien berichten weiter über den Konsum von Tabak und E-Zigaretten durch Jugendliche und befeuern die öffentliche Diskussion über weitere Regelungen. Das negative Grundrauschen bleibt und fördert den politischen Willen zu mehr Regulierung. Positive Erkenntnisse werden kaum aufgegriffen.</p>	
<p><b>Legende:</b> Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>  Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)              Positiv              Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓              Negativ              Sehr negativ (Krise)         </p>	

30

SEKUNDEN FAKTEN

77 Prozent

höher ist die Chance mit E-Zigaretten tabakabstinent zu bleiben als mit herkömmlichen Methoden

28,5 mg/ml

diese Nikotinkonzentration in Liquids mit Nikotinsalzliquids ist in Neuseeland für wiederverwendbare E-Zigarette in Diskussion

62 Prozent

der 15- bis 30-Jährigen Briten, die noch nie E-Zigaretten benutzt haben, könnten in Zukunft mit dem Dampfen beginnen

Quelle: [amjmed.com](https://www.amjmed.com), [health.govt.nz](https://www.health.govt.nz/sciencedirect.com), [sciencedirect.com](https://www.sciencedirect.com),

### Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [Bundesdrogenbeauftragter kritisiert erneut die E-Zigarette und die Ampel-Fractionen beraten über Aromen](#)
- 2) [Baden-Württemberg schaltet Bundesfamilienministerium ein](#)
- 3) [Regulierungsvorhaben der EU schreiten voran, Vorschläge pro E-Zigarette eingereicht](#)
- 4) [Studie: Höhere Tabakabstinenz dank E-Zigaretten](#)
- 5) [DEBRA: Skepsis ggü. Aromen und Disposables](#)
- 6) [Koryphäe beurteilt Dampfen ausgewogen](#)

1

**Anzahl der Sitzungswochen bis zur nächsten Parlamentspause**

## 2. Meldungen

### 2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

**Datum:** 22.06.2023, 21.06.2023, 16.06.2023

**Meldung:** Erneut äußert sich der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) kritisch zu E-Zigaretten, Disposables und Aromen. Blienert bewertet sie als „Lifestyle-Produkte“. Im Rahmen der Nikotin- und Tabak-Prävention sei es dringend notwendig, Lücken zu schließen. Vor allem bei Werbung und Sponsoring, so Blienert. Auf seinem Jahresempfang sprach er sich erneut für Harm Reduction-Maßnahmen bei illegalen Drogen aus – aber nicht für *Tobacco Harm Reduction*. Prof. Reiner Hanewinkel vom IFT-Nord, welches u.a. Aufklärungsmaßnahmen für die Bundesregierung durchführt, setzt E-Zigaretten mit Rauchen gleich.

Keine Einheitliche Linie: Obwohl sich der Bundesdrogenbeauftragte mit Nachdruck für ein Aromenverbot bei E-Zigaretten einsetzt, zeigen sich die SPD-Bundestagsfraktion sowie die FDP offen für die Legalisierung von Pouches. Diese Produkte werden in verschiedenen Geschmacksrichtungen angeboten. Andererseits hört man, dass SPD und Grüne ein Verbot für Liquid-Aromen ins Auge fassen. Die drogenpolitische Sprecherin der Grünen-Bundestagsfraktion, MdB Linda Heitmann, sieht in E-Zigaretten, Disposables und Pouches Einstiegsprodukte in den Tabak-Konsum.

**Quelle:** [bzga.de](https://bzga.de), [bundesdrogenbeauftragter.de](https://bundesdrogenbeauftragter.de), [bundesdrogenbeauftragter.de](https://bundesdrogenbeauftragter.de), [lebensmittelzeitung.net](https://lebensmittelzeitung.net), [n-tv.de](https://n-tv.de), Hintergrundgespräch

### 2.2. Bundestag und Parteien



**Aus der Arbeit des BfTG**

tagesschau  
Sendung verpasst? ▶  
Stand: 23.06.2023 07:07 Uhr  
Bundestag: Verbot von Aromastoffen für E-Zigaretten beschlossen

BUNDESTAGSBESCHLUSS  
Verbot von Aroma  
in Tabakerhitzern

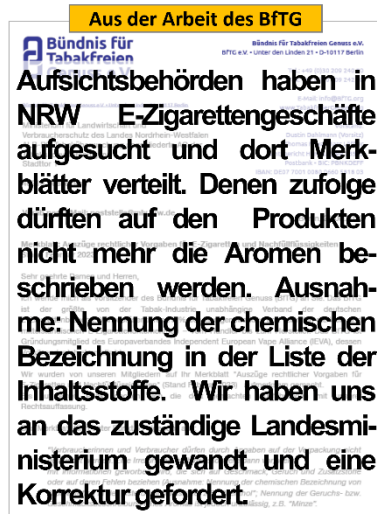
Die Tagesschau meldete das Verbot von Liquid-Aromen statt den Bundestagsbeschluss für ein Aromenverbot bei HNB. Das BfTG hat die Redaktion angesprochen. Daraufhin wurde die Meldung korrigiert.

**Datum:** 22.06.2023, 21.06.2023, 16.06.2023

**Meldung:** Der Bundestag hat dem Aromenverbot für Tabak-Erhitze (HNB) zugestimmt. Dieser Schritt war erwartet worden, nachdem sich die Ausschüsse dafür ausgesprochen hatten. Nun erfolgt noch die verschobene Befassung im Bundesrat (Report 205).

**Quelle:** [deutschlandfunk.de](https://deutschlandfunk.de), [n-tv.de](https://n-tv.de)

## 2.3. Bundesrat und Bundesländer



Datum: 15.06.2023

**Meldung:** Baden-Württembergs Landtagspräsidentin Muhterem Aras (Grüne) fordert ein Verbot von Disposables. Sie beklagt „eine Epidemie auf den Schulhöfen“ und hat sich an das von den Grünen geführte Bundesfamilienministerium gewandt. Bereits zuvor äußerte sich Aras kritisch zu Einweg-E-Zigaretten, verbreitete dabei aber auch Fehlinformationen.

**Quelle:** [stuttgarter-nachrichten.de](https://www.stuttgarter-nachrichten.de), [stuttgarter-zeitung.de](https://www.stuttgarter-zeitung.de), [muhterem-aras.de](https://www.muhterem-aras.de)

## 2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 22.06.2023, 14.06.2023, 13.06.2023, 12.06.2023, 09.06.2023, 06.06.2023, 30.05.2023

**Meldung:** Die britische Regierung will gegen die kostenfreie Abgabe von E-Zigaretten an Jugendliche vorgehen. Das ist bislang erlaubt ist. Das Gesundheitsministerium erklärt ggü. dem Parlament, dass es von keinem großen Risiko vom Passivdampf ausgehe. Englands Kinderbeauftragte fordert ein Werbeverbot für E-Zigaretten sowie die Regulierung analog zu Tabak (z.B. Plainpack).

Britische Regionalparlamente arbeiten an der Einführung eines Mindestverkaufsalters bei E-Zigaretten von 18 Jahren, obwohl dies bereits durch die Zentralregierung erlassen wurde. Auch solle die Polizei z.T. ermächtigt werden, Jugendlichen E-Zigaretten abzunehmen. Ärzte und NGOs drängen die schottische Regierung zu Maßnahmen wie Plainpack und verdeckte Produkte im Handel. Die schottische Regierung will im Herbst ihren neuen Tabakkontrollplan vorstellen.

Da sich die Zahl der wegen Dampfen hospitalisierten Heranwachsenden innerhalb von zwei Jahren vervierfacht hat, plädiert Amanda Pritchard (Leiterin des britischen Gesundheitsdienstes NHS) für eine striktere E-Zigarettenregulierung – so auch der britische Kinderärzteverband. Gesundheitseinrichtungen in der Republik Irland berichten nicht von solchen Hospitalisierungszahlen.

Das Parlament der Republik Irland berät ein Gesetz zur Einführung eines Mindestverkaufsalters bei E-Zigaretten von 18 Jahren sowie ein Werbeverbot in der Nähe von Schulen und im ÖPNV. Dabei werden auch Stimmen für ein Verkaufsverbot auf Festivals laut.

“In summary, there is limited published evidence of harm to bystanders from exposure to e-cigarette vapour and the available evidence indicates that **any risk of harm is extremely low, especially when compared with tobacco smoke.**”

Neil O'Brien (Parliamentary Under-Secretary for Health and Social Care), 12.06.2023, [theyworkforyou.com](https://www.theyworkforyou.com)

**Quelle:** [bbc.com](https://www.bbc.com), [nottinghampost.com](https://www.nottinghampost.com), [dailymail.co.uk](https://www.dailymail.co.uk), [dentistry.co.uk](https://www.dentistry.co.uk), [theguardian.com](https://www.theguardian.com), [gov.uk](https://www.gov.uk), [iomtoday.co.im](https://www.iomtoday.co.im), [heraldscotland.com](https://www.heraldscotland.com), [connachttribune.ie](https://www.connachttribune.ie), [theyworkforyou.com](https://www.theyworkforyou.com), [irishexaminer.com](https://www.irishexaminer.com), [irishexaminer.com](https://www.irishexaminer.com)

**Datum:** 20.06.2023

**Meldung:** Estland erhöht die Verbrauchssteuer auf Tabak-Zigaretten und Rauch-Tabak in den Jahren 2024 bis 2026 um 5 Prozent. Die Verbrauchssteuer auf Liquids und die Mindestverbrauchssteuer auf Zigarren und Zigarillos wird in den nächsten drei Jahren ebenfalls um 5 Prozent pro Jahr steigen. Das beschloss das estländische Parlament.

**Quelle:** [tobaccojournal.com](http://tobaccojournal.com)

**Datum:** 16.06.2023

**Meldung:** Laut einem Arbeitspapier der OECD über die französischen Tabak-Kontrolle dampfen 5 Prozent der erwachsenen Franzosen täglich. 8 Prozent der Jugendlichen nutzen (ausschließlich) E-Zigaretten – eine Steigerung um 2,9 Prozentpunkte im Vergleich zu 2021. Jedoch wird nicht angegeben, ob sich diese Zahl auf die 30-Tage-Prävalenz oder den täglichen Konsum bezieht. Die Autoren positionieren sich mit Verweis auf die WHO skeptisch zur E-Zigarette.

Frankreichs Gesundheitsminister François Braun will zwar weiterhin Disposables verbieten, jedoch erwägt er, Apothekern zu gestatten, Raucher, die mit dem Rauchen aufhören wollen, E-Zigaretten zu verschreiben. Sie könnten auch von der Krankenkasse erstattet werden. Eine Gesetzesvorlage dazu liegt noch nicht vor.

**Quelle:** [oecd.org](http://oecd.org), [tf1info.fr](http://tf1info.fr), [lepoint.fr](http://lepoint.fr)



**Datum:** 14.06.2023, 24.05.2023

**Meldung:** Die Grünen im Europaparlament setzen sich für eine Delegation zur diesjährigen FCTC-Mitgliederkonferenz (COP10) ein, bei der es auch um Fragen zur E-Zigarette gehen wird (Report 205, 200, 164). Sie wollen die Kooperation mit der WHO festigen. Der zuständige ENVI-Ausschuss hat die Entscheidung dazu vertagt.

Das Europäische Parlament hat der EU-Batterieverordnung (Report 193-202) zugestimmt. Alle Batterien müssen künftig ausgetauscht werden können. Es gilt eine Übergangszeit bis ins Jahr 2026 hinein. Zudem gilt eine stufenweise ansteigende Recycling-Quote.

Damit werden Einweg-E-Zigaretten Stück für Stück vom Markt verschwinden, so Beobachter.

Die EU-Kommission arbeitet weiter an der EU-Tabaksteuerrichtlinie (Report 204). Wissenschaftliche Erkenntnisse über neuartige Produkte sollen dabei zwar berücksichtigt werden, jedoch lässt die Kommission offen, welche Erkenntnisse genau und wie sie diese gewichten wird. Derweil setzen sich mehr Europaabgeordnete im Zuge der Gesetzgebungsverfahren zur Verpackungs- und CLP-Verordnung für Ausnahmeregelungen für E-Zigaretten ein (z.B. Ausnahmen von Kennzeichnungspflichten und für Liquidflaschen, die nach ISO 15378 für medizinische Verpackungen hergestellt wurden).

**Quelle:** [europarl.europa.eu](http://europarl.europa.eu), [tagesschau.de](http://tagesschau.de), [msn.com](http://msn.com), [europarl.europa.eu](http://europarl.europa.eu), [europarl.europa.eu](http://europarl.europa.eu), [europarl.europa.eu](http://europarl.europa.eu), Hintergrundgespräch

**Datum:** 13.06.2023, 12.06.2023

**Meldung:** Das Schweizer Parlament hat einer Besteuerung von nikotinhaltenen Liquids vom umgerechnet 20 Cent/ml zugestimmt. Disposables sollen mit dem fünffachen Satz besteuert werden. Damit sollen Jugendliche vom Konsum abgehalten werden. Die Schweizer *Lauterkeitskommission*, eine unabhängige Einrichtung der Selbstkontrolle der Kommunikationsbranche, untersagt zum 1. Juli Werbung für E-Zigaretten und orale Nikotinprodukte, die sich an Jugendliche richtet. Die Entscheidung greift damit dem neuen Tabakproduktegesetz vor, das Anfang 2024 in Kraft tritt. Die Kommission kann jedoch keine Sanktionen einleiten.

**Quelle:** [horizont.net](https://horizont.net), [persoenlich.com](https://persoenlich.com), [zofingertagblatt.ch](https://zofingertagblatt.ch)

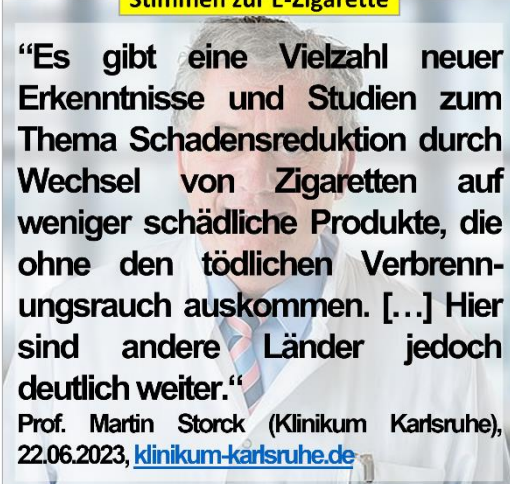
**Datum:** 12.06.2023

**Meldung:** Das neuseeländische Gesundheitsministerium hat eine Konsultation zur Überarbeitung der E-Zigarettengesetzgebung durchgeführt. Die neuen Regeln sollen klarer formuliert sein. Das bestehende Regularium biete zu viel Interpretationsspielraum. Im Gespräch ist eine erlaubte Nikotinkonzentration in Liquids von maximal 28,5 mg/ml für wiederverwendbare E-Zigaretten mit Nikotinsalzliquids. Das Ministerium möchte zum einen E-Zigaretten als Mittel zum Tabak-Stopp erhalten und zum anderen den Jugendschutz stärken.

**Quelle:** [health.govt.nz](https://health.govt.nz)

## 2.5. Fachcommunity

**Stimmen zur E-Zigarette**



“Es gibt eine Vielzahl neuer Erkenntnisse und Studien zum Thema Schadensreduktion durch Wechsel von Zigaretten auf weniger schädliche Produkte, die ohne den tödlichen Verbrennungsrauch auskommen. [...] Hier sind andere Länder jedoch deutlich weiter.“

Prof. Martin Storck (Klinikum Karlsruhe),  
22.06.2023, [klinikum-karlsruhe.de](https://www.klinikum-karlsruhe.de)

**Datum:** 22.06.2023,

**Meldung:** Beim 4. *Karlsruher Präventionsgespräch* von Prof. Dr. Martin Storck (Städtisches Klinikum Karlsruhe) tauschten sich Experten zu verschiedenen Aspekten von *Tobacco Harm Reduction* aus. Prof. Dr. Ute Mons (Universität Köln) befasste sich mit der die staatlichen Tabakkontrolle im internationalen Vergleich. Prof. Dr. Martin Scherer (*Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin*) beleuchtete die E-Zigarette und der Berliner Pneumologe Dr. Thomas Hering berichtete aus der Praxis.

**Quelle:** [klinikum-karlsruhe.de](https://www.klinikum-karlsruhe.de)

**Datum:** 20.06.2023, 19.06.2023

**Meldung:** Der Leiter der DEBRA-Studie Prof. Daniel Kotz (Universität Düsseldorf) fordert eine deutliche Verbesserung der deutschen Tabak-Prävention. Es plädiert für höhere Tabak-Steuern und ein strikteres Werbeverbot. Kotz kritisiert den sichtbaren Anstieg der Dampferquote bei Jugendlichen und die Rolle von Einweg-E-Zigaretten und Aromen. „*Die Grundlage für die Raucherkarriere wird schon bei Jugendlichen gelegt.*“, so Kotz. Er gibt Irland und Großbritannien als Positivbeispiele für die Tabak-Prävention an.

**Quelle:** [bild.de](https://www.bild.de), [lungenaerzte-im-netz.de](https://www.lungenaerzte-im-netz.de),

Stimmen zur E-Zigarette

“Pure nicotine has an impact on an individual’s health equal to that of caffeine and is less harmful than alcohol. [...] Where people who want to quit cannot, they should be offered less harmful alternatives. [...] To harvest the potential of e-cigarettes as a harm reduction tool, a sensible regulatory system need to be in place.“

PhD K. Fangerström, 19.06.2023, [elpais.com](https://elpais.com)

Datum: 19.06.2023

**Meldung:** Der weltweit renommierte Suchtexperte PhD Karl Fangerström spricht sich für *Tobacco Harm Reduction* aus. Er bewertet die E-Zigarette positiv – solange der Vorteil durch den Gebrauch durch erwachsene Raucher dem Konsum durch Heranwachsende überwiegt. Er meldet Bedenken zum Jugendkonsum und der Wirkung von Aromen an, von denen nicht viele zur Inhalation zugelassen seien. Fangerström betont aber, dass das Suchtpotenzial bei E-Zigaretten kleiner ist als bei Tabak-Zigaretten. Zudem widerspricht er Ärzteverbänden, welche die E-Zigarette als genauso

schädlich wie Tabak einstufen.

Quelle [elpais.com](https://elpais.com)

Datum: 14.06.2023, 13.06.2023, 12.06.2023

**Meldung:** Eine sichtbare Mehrheit der 15- bis 30-Jährigen, die noch nie E-Zigaretten benutzt haben, könnten in Zukunft mit dem Dampfen beginnen, so eine Umfrage des *George Institute for Global Health*. Dies sei bei 54 Prozent der Befragten aus Australien, 61 Prozent aus Indien, 62 Prozent aus Großbritannien und 82 Prozent aus China der Fall. Dabei wirke die Werbung stärker als der Einfluss von Familie und Freunden. Die Autoren sprechen sich für eine strikte Werberegulierung aus. Die Studie befeuert in Großbritannien die Debatte um ein Werbeverbot.

Kritisch äußert sich auch eine Studie der *Campaign for Tobacco-Free Kids*, welche eine Social Media-Kampagne für Pouches ausgewertet hat. Mehr als ein Viertel der Rezipienten sei zwischen 12 und 24 Jahren alt. NGOs monieren dieses Vorgehen, während Plattformen lediglich auf ihre Regelungen verweisen.

Quelle [sciencedirect.com](https://sciencedirect.com), [georgeinstitute.org](https://georgeinstitute.org), [medicalxpress.com](https://medicalxpress.com), [miragenews.com](https://miragenews.com), [news.sky.com](https://news.sky.com), [independent.co.uk](https://independent.co.uk), [theguardian.com](https://theguardian.com)

“Among individuals attempting to quit smoking, nicotine e-cigarettes are more efficacious than conventional nicotine replacement or behavioral smoking cessation therapies and may prove beneficial in reducing smoking-related health risks.” [pulmonologyadvisor.com](https://pulmonologyadvisor.com), 09.06.2023

Datum: 09.06.2023, 04.05.2023

**Meldung:** Raucher, die nikotinhaltige E-Zigaretten zum Tabak-Stopp nutzen, weisen eine höhere Abstinenzquote auf als Raucher, die zu konventionellen Hilfsmitteln bzw. nikotinfreien E-Zigaretten greifen. Das ergab eine Meta-Studie der kanadischen *McGill University*. Nikotinhaltige E-Zigaretten steigern die Abstinenzwahrscheinlichkeit um 77 Prozent im Vergleich zu konventionellen Methoden und um 56

Prozent im Vergleich zu nikotinfreien E-Zigaretten.

Quelle [pulmonologyadvisor.com](https://pulmonologyadvisor.com), [amjmed.com](https://amjmed.com)



**Termine**

 Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
23.06.2023	Harm Reduction DACH Konferenz	ÖGABS	Wien	<a href="http://hr-dachkonferenz.eu">hr-dachkonferenz.eu</a>
21.-24.06.2023	Global Forum on Nicotine	GfN	Warschau	<a href="http://gfn.events">gfn.events</a>
03.07. - 07.07.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
04.07.2023	PKM-Sommerfest	Parlamentskreis Mittelstand	Berlin	<a href="http://pkm-sommerfest.de">pkm-sommerfest.de</a>
07.07.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
14.-16.08.2023	Overdiagnosis 2023 - International Conference	Dänische Ärzteverband	Kopenhagen	<a href="http://cebm.ox.ac.uk">cebm.ox.ac.uk</a>
29.08.- 01.09.2023	Jahrestagung	DGSMP, DNGK, NAP	Hannover	<a href="http://dgsmp-kongress.de">dgsmp-kongress.de</a>
03.-09.09.2023	European Aerosol Conference	EAA, UMA, UNED, AECyTA	Malaga	<a href="http://dfmf.uned.es">dfmf.uned.es</a>
04.09. - 08.09.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
14.-16.09.2023	InterTabac/InterSupply	Messe Dortmund	Dortmund	<a href="http://intertabac.de">intertabac.de</a>
18.09. - 22.09.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
18.-20.09.2023	15. Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	<a href="http://suchtkongress.org">suchtkongress.org</a>
19.-21.09.2023	Global Tobacco & Nicotine Forum	GTNF	Seoul	<a href="http://gtnf.org">gtnf.org</a>
21.09.2023	Veröffentlichung von Dokumenten zur COP 10	FCTC/WHO	-	-
25.09. - 29.09.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
29.09.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
08.10.2022	Landtagswahl Bayern	Land Bayern	Bayern	-
08.10.2023	Landtagswahl Hessen	Land Hessen	Hessen	<a href="http://hessen.de">hessen.de</a>
09.10. - 13.10.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
16.10. - 20.10.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
18.10.2023	6. Fachkonferenz „Tobacco Harm Reduction“	Prof. Stöver (ISFF, Frankfurt UAS)	Frankfurt a. M.	<a href="http://frankfurt-university.de">frankfurt-university.de</a>
20.10.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
20.-22.10.2023	Deutschlandtag	Junge Union	Braunschweig	<a href="http://ju-niedersachsen.de">ju-niedersachsen.de</a>
06.11. - 10.11.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
11./12.11.2023	VapersCom	Messe Dortmund	Dortmund	<a href="http://vaperscom.de">vaperscom.de</a>
13.11. - 17.11.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
13.-15.11.2023	DHS Fachkonferenz Sucht	DHS	Berlin	<a href="http://dhs.de">dhs.de</a>
20.-25.11. 2023	COP 10	FCTC	Panama	<a href="http://fctc.who.int">fctc.who.int</a>
24.11.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
27.11. - 01.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
27.11.- 02.12.2023	Treffen der Mitglieder zum FCTC-Protokoll gegen Tabaksmuggel	FCTC	Panama	-
06./07.12.2023	21. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	<a href="http://dkfz.de">dkfz.de</a>

## Monitoringreport Nr. 206 (Kalenderwochen 24 und 25)

---

08.-10.12.2023	SPD Bundesparteitag	SPD	Berlin	<a href="http://spd-land-bremen.de">spd-land-bremen.de</a>
11.12. - 15.12.2023	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
15.12.2023	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
05./06.04.2024	EVO NXT 2024 (Harm Reduction, Jugendschutz)	Messe Dortmund	Málaga	<a href="http://tobaccojournal.com">tobaccojournal.com</a>

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, klinikum-karlsruhe.de, researchgate.net

**Hinweis:** Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.